

Bunte Akzente in der Stadt gesetzt

Münsteraner „Lackaffen“ und Espelkamper Jugendliche als Graffiti-Künstler im Einsatz

VON KLAUS FRENBSING

■ **Espelkamp.** Bunte Akzente verschönern die Stadt und steigern die Lebensqualität. In Espelkamp hat sich die Aufbaugemeinschaft zur Aufgabe gesetzt, die Stadt farbenfroh zu gestalten, auch der Energieversorger RWE hat bereits einige bunte Farbleckse gesetzt.

„Bunt und individuell ist schöner als monoton und beschmiert“, lautet das Motto für die Stromstationen in Espelkamp. Gemeinsam mit den Münsteraner „Lackaffen“ haben Jugendliche aus dem soziokulturellen Zentrum ISY 7 die Fassade an der Station am Lindenhof 2 mit Graffiti-Lack gestaltet.

Doch schon wenige Tage nach Fertigstellung der Arbeiten waren die Wände verschmiert. Am vergangenen Freitag haben sich die Jugendlichen zusammen mit Philipp Scharbert von den „Lackaffen“ ans Werk gemacht, den Schaden zu beheben.

Nun überzeugten sich Philipp Scharbert, Dennis Herb, der den Kreativkurs im ISY 7 mit den Jugendlichen leitet, Hans-Jörg Schmidt und Alexander Lang von der Aufbaugemeinschaft, Torsten Siemon von der Stadt, Johannes Geers und Meltem Beutler von RWE davon, dass die Reparaturarbeiten gelungen sind.

„Wir hoffen, dass es jetzt so bleibt und die Arbeit der Jugendlichen entsprechend ge-



Farbenfrohes Trafohäuschen: Alexander Lang, Dennis Herb, Hans-Jörg Schmidt, Torsten Siemon, Philipp Scharbert und Johannes Geers (v.l.) freuen sich über das gelungene Graffiti-Kunstwerk.

FOTO: KLAUS FRENBSING

schätzt und gewürdigt wird“, sind sich alle Beteiligten einig. „Die Jugendlichen waren sehr

»Das ist genau das, was die Jugendlichen wollen«

dankbar für die Aktion. Das ist genau das, was sie wollen“, betont Dennis Herb. Die Stromstation eigne sich wunderbar für

die Kids, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und gleichzeitig aus einer unauffälligen Station ein Kunstwerk zu schaffen, an dem sich alle Bürger erfreuen können.

Die sieben Jugendlichen, unter ihnen auch einige aus der unmittelbaren Nachbarschaft, haben zusammen mit Philipp Scharbert alle vier Wände des Häuschens mit leuchtend bunten Bildern rund um das Thema erneuerbare Energien ver-

ziert. Zusätzlich konnte jeder Teilnehmer noch eine Leinwand ganz nach seinen Wünschen gestalten und sein persönliches Graffiti-Kunstwerk mit nach Hause nehmen.

„RWE wird die Aktion fortsetzen“, kündigte Kommunalbetreuer Johannes Geers an. Gern auch in Kooperation mit den Jugendlichen aus dem ISY7 und mit der Aufbaugemeinschaft, die in diesem Fall den Anstoß gegeben hat.

„Ich finde das RWE-Projekt klasse“, unterstrich Hans-Jörg Schmidt. Der Aufbauchef könnte sich auch eine Zusammenarbeit mit den „Lackaffen“ und den Jugendlichen gut vorstellen.

Kunsturse aus dem Söderblom-Gymnasium haben bereits in der Vergangenheit im Auftrag der Aufbau fünf Garagenwände verschönert. Und da gibt es noch viele weitere Möglichkeiten.